



## Glockeneinweihung als Vorgeschmack auf die Schwingfeste

Am letzten Donnerstag fand im Restaurant Jägerstübli die Glockeneinweihung im Hinblick auf das 9. Fraumatt-Schwinget teil. Die Organisatoren um Präsident Ivano Brunoni werden aber nicht böse sein, wenn wir diese Chronik auch dem LandFest17 widmen, das ab morgen Therwil und das ganze Birsig- und Leimental prägen wird.

Sportwetten sind ja beliebt. Aber sowohl der Ausgang beim 110. Nordwestschweizerischen Schwingfest (das sonntags den sportlichen Höhepunkt zum dreitägigen LandFest17 bildet) wie auch sechs Tage später beim 9. Fraumatt-Schwinget sind ungewiss, denn noch sind nicht alle Teilnehmer fix bestimmt – und im Sport können Verletzungen immer wieder zu Absagen führen (siehe auch unsere Frontchronik).

Gewiss ist in den letzten Jahren aber etwas: Wenn die Glockeneinweihung in der «Schicki» stattfindet, dann ist Hochsommer. Und zwar Sonne pur, blauer Himmel und Temperaturen weit über der 30-Grad-Marke. Und im Restaurant innen, das bereits schwingerisch geschmückt war, herrschten gefühlte 50 Grad ... was aber einem Anwesenden, der am Tag zuvor in Rom gewesen war, nur ein müdes Lächeln entlockte. Die italienische Hauptstadt schwitzte und stöhnte bei Temperaturen, die an der Sonne gegen 60 Grad erreichten ...

### Treue Gönner und Sponsoren

Ein Schwingfest, egal ob in der Grösse des Nordwestschweizerischen oder (kleiner) Fraumatt-Schwinget, braucht engagierte Leute, die ehrenamtlich tätig sind. Frauen und Mannen, die wissen, wie man anpackt. Die nicht mit Worten glänzen, sondern mit Taten brillieren. Und diese



Vor einer Woche fand in der «Schicki» die Glockeneinweihung statt. Alt Gemeinderat Rudolf Mohler, zugleich OK-Mitglied, sorgte mit seiner – gewohnt mit vielen Bonmots gespickten – Rede dafür, dass die Vorfreude aufs Fraumatt-Schwinget steigt. Bei einem Apéro riche wurde anschliessend über Gott und die (Schwing-)Welt philosophiert. Foto: zVG

Menschen sind beim Fraumatt-Schwinget vorhanden. Und dieses Oberwiler Schwingfest, das Jahr für Jahr organisch gewachsen ist und sich weit über die Kommunal- und Kantonsgrenzen einen Namen gemacht hat (man frage doch bei einem gewissen Stucki Christian nach), darf auf den Support vieler treuer Gönner und Spender zählen. All diese Schwingfreunde waren zur Glockeneinweihung, die auch eine Art «Vernissage» ist, eingeladen.

Zugegen war auch der Hausherr, Marcel Rohrer. Oder populärer «Cello», wobei er einen Ausflug ins Sägemehl schmerzlich bezahlte. Wir wünschen ihm Genesung von seiner Knieverletzung – nähere Informationen können direkt bei ihm erfragt werden. Zugegen war auch Roger Erb, der am Sonntag einen Kranz beim Nordwestschweizerischen in Therwil anstrebt und eine Woche später in Oberwil

sicherlich zu den Festsiegfavoriten gehört. Dass er nicht nur im Sägemehring zupackt, sondern als OK-Mitglied ganze Arbeit leistet, sei auch erwähnt. Und ist nicht selbstverständlich ... oder organisieren die (Spitzen-)Fussballer Anlässe und helfen an Turnieren mit? Weniger ...

### Neues Spiel erlernt

Und Roger Erb wird es uns nicht verübeln, wenn wir unserer Leserschaft verraten, dass der für den SK Oberwil kämpfende Metzler bei dieser Glockeneinweihung etwas Neues gelernt hat. Der Chronist war ein wenig erstaunt, dass Roger nicht wusste, was «Knobeln» ist. Nun ja, die jüngere Generation spielt(e) lieber Playstation – und Metzler liegt von der Basler «Gasse» (wir sind jetzt gedanklich im minderen Basel) weiter weg als Birsfelden, wo der Chronist wohnhaft ist. Auf alle Fälle erlebte Erb im schmucken Gar-

ten der «Schicki» seine erste Lektion im «Chnoble» (mit Münzen, nicht mit Zündhölzchen). Und siehe da: Der Spitzenschwinger erwies sich als Talent, denn er gewann die erste Ausmarchung gegen den angeblichen Knobelroutinier souverän mit 3:1 ... wenn das keine guten Vorzeichen für die beiden Schwinganlässe in Therwil und Oberwil sind.

### Oberwill sportlich syy

Oberwil ist sportlich und hat ein breites Sportangebot. Zu verdanken ist dies all jenen Sportvereinen, welche der Bevölkerung Zugang zu den verschiedensten Sportarten ermöglichen. Die Sportkommission der Gemeinde lädt die Bevölkerung, von den Allerjüngsten bis zu den Senioren, zum Kennenlernen von 16 Sportarten ein. Diese Vielfalt ist im Schnäggedorf möglich – angefangen von Indica (Männerriege) über Badminton,

die traditionellen Ballsportarten (Fuss- und Handball) bis zu Tischtennis oder Unihockey. Aber man kann sich auch einweihen lassen in die Kunst der Judo Schule Nippon und Taekwondo Crescendo. Und wer in der letzten Ausgabe das Interview mit Patricia Arnosti gelesen hat, wird bestimmt der SLRG in der Schwimmhalle Hüslimatt einen Besuch abstatten und Lebens- und Wissenswertes über Rettungsschwimmen erfahren.

Kurzum: Oberwil ist aktiv und sportlich. Besucht am Sonntag die lokalen Ortsvereine und am übernächsten Samstag das 9. Fraumatt-Schwinget. Und wird an diesem verlängerten Wochenende Zeit und Muse finden, um das 99er-Dorf zu besuchen. Mit dem «Drämmli» sind es maximal drei Tramstationen – und schon ist man mitten im LandFest17.

Georges Küng